

Mohammed als Kaufmann (um 595 n.Chr.)

Die Heirat mit Chadidscha

Schon bald durfte Mohammed auf seinem Kamel bei den großen Handelskarawanen durch die Wüste mitreisen. Wenig später leitete Mohammed selbständig die Karawanen seines Onkels. Mit 20 Jahren kam er in den Dienst der reichsten und vornehmsten Kaufmannswitwe der Stadt, Chadidscha.

Die Jahre vergingen und Muhammad reifte zum erwachsenen Mann heran. Er war jetzt fünfundzwanzig Jahre alt. Alle Leute liebten ihn und vertrauten ihm, denn er war bekannt für seine Ehrlichkeit, Aufrichtigkeit, Hilfsbereitschaft, Sanftmut und Güte. Allah hatte ihn in jeder Hinsicht mit dem edelsten Charakter gesegnet. Die Bewohner von Mekka nannten ihn daher „Al-Amin“, den Ehrlichen und Vertrauenswürdigen. Mekka war damals eine Handelsstadt. Unter den

vielen Kaufleuten, die wie Muhammads Onkel ihre Karawanen in ferne Länder schickten, lebte auch Chadidscha, eine reiche Witwe. Sie war vierzig Jahre alt, eine der angesehensten Frauen, von bestem Charakter und vornehmster Abstammung. Sie brauchte oft Leute, die ihre Karawanen nach Syrien führten und den Handel für sie leiteten. In diesem Jahr wählte sie Muhammad für diese Aufgabe aus, denn auch sie hatte von seiner Ehrlichkeit und Zuverlässigkeit gehört. Zusammen mit einem Sklaven Chadidschas machte sich also Muhammad mit der Karawane nach Syrien auf. Unterwegs hielt Muhammad an und rastete im Schatten eines Baumes. Ein Mönch beobachtete ihn dabei und sagte verwundert: „Nur Propheten haben unter diesem Baum gesessen. In Syrien verkaufte Muhammad alle Waren mit reichem Erlös und erwarb viele neue Güter für Chadidscha, die für den Handel in Mekka bestimmt waren. Dann zogen Muhammad und sein Begleiter mit ihrer Karawane zurück nach

Mekka. Als die Karawane wieder zu Hause eintraf, war Chadidscha sehr erfreut, dass Muhammad so viel Gewinn erzielt hatte. Und als sie von ihrem Sklaven hörte, welche wundersamen Dinge Muhammad auf der Reise erlebt hatte, wünschte sie sich schließlich sehr, seine Frau zu werden. Chadidscha war schon zweimal verwitwet. Seit dem Tode ihres letzten Mannes hatten viele Männer sie heiraten wollen, doch immer hatte sie abgelehnt. Jetzt aber sehnte sie sich danach, mit Muhammad die Ehe einzugehen. Chadidscha wusste, dass Muhammad es niemals wagen würde, sie um ihre Hand zu bitten. Sie war ja nicht nur die vornehmste Frau der Stadt, sondern auch wesentlich älter als Muhammad. So beschloss sie ihm vom sich aus die Ehe vorzuschlagen. Sie ließ eine Dienerin nach ihm schicken. Dann bot sie ihm die Ehe an. Muhammad stimmte hochofrenut zu und schon bald, nachdem alle Vorbereitungen getroffen waren, fand die Hochzeit statt.

Als beide heirateten war er 25 und sie 40 Jahre alt.

Nach der Hochzeit erzählte Chadidscha ihrem schriftgelehrten Vetter Waraqa Ibn Naufal von Muhammads wunderbaren Erlebnissen auf der Syrienreise. Als Waraqa dies hörte, sprach er mit Freude im Herzen: „Wenn dies wahr ist, Chadidscha, dann ist Muhammad wahrlich der Prophet dieses Volkes. Ich weiß, dass für dieses Volk ein Prophet zu erwarten ist. Seine Zeit ist nun gekommen.“

Chadidscha und Muhammad wurden ein sehr glückliches Ehepaar. Sie nahmen in jeder Hinsicht Rücksicht aufeinander, und einer war stets liebevoll auf das Wohlbefinden des anderen bedacht. Im Laufe der Zeit bekamen sie sieben Kinder, drei Jungen: Qasim, Tahir, Tayyib und vier Mädchen: Zainab, Ruqayya, Umm-Kulthum und Fatima. Die drei Knaben starben noch im Kindesalter, aber die vier Töchter wuchsen gesund heran.